



Auvesy-MDT Holding GmbH

Landau in der Pfalz

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

ANNUAL 2023 REPORT Auvesy-MDT Holding GmbH Geschäftsbericht 2023

Inhalt

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Geschäftstätigkeit

Die Auvesy-MDT-Gruppe ist Anbieter spezialisierter Software-Lösungen für das Datenmanagement der automatisierten Produktion. Der Nutzen liegt in hoher Anlagenverfügbarkeit, minimalen Stillstandzeiten und maximalem Schutz der Daten: „We secure the world's automation“.

Auvesy-MDT hilft damit Industrieunternehmen, ihre heterogenen Produktionssysteme auf Datenbasis transparent zu machen, um Produktionsausfälle zu vermeiden und die Effizienz und Sicherheit der Fertigung signifikant zu steigern. Durch automatisierte Backups, Versionsverwaltung und Dokumentation von Softwareständen der Steuerungsprogramme wird die Produktsicherheit erhöht. Änderungen lassen sich so gezielt aufspüren und nachvollziehen. So sind die Anwender in der Lage, die Produktionsqualität zu steigern, Stillstandzeiten zu reduzieren und eine lückenlose Nachvollziehbarkeit des Herstellungsprozesses zu gewährleisten.

Die Auvesy-MDT-Gruppe verfügt in USA und China über Tochtergesellschaften und unterhält über Kundenbeziehungen in mehr als 100 Ländern. Im Geschäftsjahr 2023 bestanden weltweit bereits mehr als 2.700 Vertragsbeziehungen. Die Kunden stammen vorrangig aus den produzierenden Branchen: Automobil & Transport, Lebensmittel & Getränke, Maschinen- & Anlagenbau, Pharma & Life Science, Wasser, Abwasser & Versorger, Öl, Gas & Energie, Rohstoffe, Bergbau & Metalle, sowie Konsumgüter.

Auvesy-MDT verfolgt einen herstellerübergreifenden Ansatz, um den Kunden ein einheitliches Management ihrer oftmals heterogenen Geräteausstattung zu ermöglichen. Es wird deshalb ein breites Spektrum an Automatisierungsgeräten integriert, darunter SPS (Speicher Programmierbare Steuerung), CNC (Computerized Numerical Control), Roboter (Autonom Arbeitendes Produktionsgerät), HMI (Human Machine Interface), SCADA-Systeme (Supervisory Control and Data Acquisition), Workstations und vieles mehr. Die Unterstützung umfasst alle gängigen Geräte marktführender Hersteller und wird für neu auf den Markt kommende Geräte ständig erweitert.

Wesentliche Wettbewerber sind die Gerätehersteller, die zumeist über proprietäre Management-Lösungen verfügen.



Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation

Mit Bezug auf den Monatsbericht der Bundesbank vom Februar 2024 stellt sich die gesamtwirtschaftliche Situation wie folgt dar:

Das Jahr 2023 war geprägt von einem moderaten globalem Wachstum, wobei die regionale Konjunktur gespalten blieb. Im Euroraum stagnierte die Wirtschaftsleistung und auch in China blieb die Konjunktur angesichts des anhaltenden Abschwungs am Immobilienmarkt gedämpft. In den USA expandierte die Wirtschaft dagegen weiterhin lebhaft. Belastungen bestanden weiterhin durch noch vergleichsweise hohe Energie- und Nahrungsmittelpreise, der geldpolitischen Straffung und verstärkten geopolitischen Risiken¹.

Die Disinflation hat sich fortgesetzt: in der Gruppe der Industrieländer fiel die Vorjahresrate der Verbraucherpreise auf 3,1 % im Januar 2024. Nachdem sich der 1-Monats Euribor im Jahresverlauf noch auf 3,86 % verdoppelt hat², gehen die Marktteilnehmer nun angesichts der rückläufigen Inflation von Leitzinssenkungen aus.

Das BIP der Eurozone im 3. Quartal 2023 blieb gegenüber dem Vorjahresquartal gleich³. Die deutsche Wirtschaftsleistung schrumpfte im vierten Quartal 2023 jedoch noch, das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging saisonbereinigt um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zurück, nachdem es in den ersten drei Quartalen nahezu stagniert hatte⁴. Die US-Wirtschaft wuchs hingegen in 2023 um 2,5 % und besonders zum Jahresende hin schwungvoll⁵. Das chinesische BIP wuchs im Gesamtjahr 2023 um gut 5 %, zum Jahresabschluss 2023 blieb die Konjunktur jedoch verhalten⁶.

¹ Deutsche Bundesbank "Monatsbericht Februar 2024".

² Quelle: <https://www.euribor-rates.eu/de/aktuelle-euribor-werte/1/euribor-zinssatz-1-monat/>.

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/158133/umfrage/entwicklung-des-bip-in-der-eurozone-und-der-eu-gegenueber-dem-vorjahresquartal>

⁴ Deutsche Bundesbank "Monatsbericht Februar 2024".

⁵ Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14558/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-den-usa/>

⁶ Deutsche Bundesbank "Monatsbericht Februar 2024".

Durch die bereits genannte breite, globale Diversifizierung der Kundenstruktur besteht bei der Auvesy-MDT-Gruppe eine vergleichsweise geringe Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen. Wesentlicher positiver Treiber der Entwicklung von Auvesy-MDT ist der Zukunftstrend „Industrie 4.0“, der anhaltend starke Digitalisierungsdrang sowie der zunehmende Schutzbedarf produktionsrelevanter Wertgegenstände und die damit zusammenhängenden weltweit steigenden Investitionen in digitale Technologien in der automatisierten Fertigung.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Auvesy-MDT Gruppe werden im Wesentlichen die Umsätze sowie das EBITDA als bedeutsamste, finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. Das EBITDA wird berechnet aus den Umsatzerlösen zzgl. aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge abzgl. Materialaufwand, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden für die Steuerung des Konzerns nicht berücksichtigt.

Geschäftsverlauf

Die Auvesy-MDT Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 die Erwartungen der Geschäftsführung erfüllt. Der Umsatz im Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 25.214 (Vj. TEUR 24.732) und stieg um 2 %. In 2023 entfielen 68 % der Umsätze auf die deutsche Auvesy GmbH, 30 % auf die amerikanische MDT Inc., sowie 2 % auf die chinesische AUVESY Data Management Solutions Co., Ltd..

Personal

Unser Erfolg beruht auf unseren hoch talentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - mit ihrem Pioniergeist, Dienstleistungsorientierung und Teamgeist begeistern sie unsere Kunden und bereichern unsere Produkte und Services mit ihrer Innovation. Durch gezielte Förderung und Programme werden Mitarbeiter/-innen langfristig weiterentwickelt und gebunden sowie neue Mitarbeiter/-innen eingearbeitet. Die Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung umfassen auch gesundheitsfördernde Initiativen, Verpflegung, Altersvorsorge und Maßnahmen zur Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Sicherheit. Die Auvesy-MDT-Gruppe bietet zudem ein modernes und technisch sehr gut ausgestattetes Arbeitsumfeld.

Die Auvesy-MDT-Gruppe befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Im Jahr 2023 wurde das Personal erweitert, um die Wachstumsziele zu erreichen. Der Konzern beschäftigt durchschnittlich 153 (Vj. 143) fest angestellte Mitarbeiter, 7 % mehr als im Vorjahr. Des Weiteren waren durchschnittlich 5 Auszubildende bzw. Praktikanten sowie 4 Geschäftsführer beschäftigt. Die Personalkosten belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 19.461 (Vj. TEUR 16.278).

Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum wurde wie geplant in die Weiterentwicklung der Octoplat Plattform investiert. Insbesondere wurde die Anzahl unterstützter Geräte und das Gerätemanagement weiter ausgebaut.

Des Weiteren wird die Software-as-a-Service (SaaS) Erweiterung Octoplant Pro Hub seit Mai 2023⁷ als Erweiterung für bestehende Kunden vertrieben. Den Kunden wird hiermit eine Business Intelligence Komponente zur Verfügung gestellt, mit der durch umfangreiche Auswertungen der Infrastruktur und der betrieblichen Abläufe Kostenreduktionen, Sicherheits- und Prozessoptimierungen und proaktives Handeln ermöglicht werden. Octoplant Pro Hub ist eine SaaS-Lösung, mit der die Kunden ohne Installationsaufwand einen sicheren und einfach zugänglichen Cloud-Service nutzen können.

Die Entwicklungskosten betragen TEUR 7.162 (Vj. TEUR 7.020) und sind damit konstant geblieben. Auch der Anteil am Umsatz blieb mit 28 % im Vergleich zum Vorjahr konstant. Im Jahresdurchschnitt waren 49 Mitarbeiter in Produktmanagement und Entwicklung beschäftigt. Neben den eigenen Kosten in Höhe von TEUR 6.861 fielen TEUR 301 externe Kosten an.

Die Auvesy-MDT-Gruppe macht grundsätzlich konzernweit vom Aktivierungswahlrecht Gebrauch. Im Jahr 2023 werden Leistungen für die Weiterentwicklung der Octoplant Plattform in Höhe von TEUR 2.090 aktiviert, was einem Anteil von 29 % am gesamten Entwicklungsaufwand entspricht. Die Abschreibungen betragen in 2023 TEUR 1.795.

Es wurden keine Patente angemeldet.

⁷ Quelle: <https://auvesy-mdt.com/de/news/otoplant-pro-hub>

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse steigen auf TEUR 25.214 (Vj. TEUR 24.732) und gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse in TEUR	2023	Anteil	2022	Anteil
EMEA	17.306	68%	16.237	66%
AMERICAS	7.523	30%	7.699	31%
APAC	384	2%	796	3%
Summe	25.214	100%	24.732	100%

Es wurden TEUR 1.254 (Vj. TEUR 687) sonstige betriebliche Erträge erzielt. Der größte Anteil resultiert aus einer Erstattung von Aufwendungen aus der Akquisition der MDT Inc. in 2021. Darunter fallen auch zahlungsunwirksame Erträge i.H.v. TEUR 108, die sich aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen ergeben.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Service- und Installationsdienstleistungen) und Waren (Lizenzen Dritter) sanken deutlich um -29 % auf TEUR 424 (Vj. TEUR 596). Die Rohertragsmarge liegt mit 98,3 % sehr hoch und leicht über dem Vorjahresniveau (97,6 %).

Der Anstieg der Personalaufwandsquote (im Verhältnis zum Umsatz) von 65,8 % auf 77,2 % ist im Wesentlichen auf den Personalaufbau im Rahmen der Intensivierung des Vertriebs zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 9.104 (Vj. TEUR 8.802) sind nur leicht um 3 % angestiegen und liegen ähnlich wie im Vorjahr gemessen am Umsatz bei 36 %. Innerhalb der Aufwendungen gab es Verschiebungen: während Kosten für Werbung, Reisen und IT anstiegen, konnte der Aufwand für externes Personal durch Internalisierung des Personals stark reduziert werden.

Das EBITDA beläuft sich auf TEUR -431 (Vj. TEUR 2.014) und ist erwartungsgemäß aufgrund der gestiegenen Wachstums-Aufwendungen und der Umstellung des Lizenz- auf ein Subskriptionsmodell noch belastet. Die EBITDA-Marge hat sich von 8 % auf -2 % verschlechtert.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 24.673 (Vj. TEUR 23.920). Darin berücksichtigt sind unverändert Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 11.527 (Vj. TEUR 11.528).

Innerhalb der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (TEUR 3.945) überwiegen die Erträge aus der Auflösung latenter Steuern (TEUR -4.237) den laufenden Ertragssteueraufwand (TEUR 292) bei Weitem.

Durch das weiterhin hohe Abschreibungsvolumen aus den Akquisitionen und den damit verbundenen hohen Finanzierungsaufwendungen (TEUR 4.777; Vj. TEUR 3.259) ist das Konzernjahresergebnis nach Steuern mit TEUR -25.723 (Vj. TEUR -24.874) weiterhin negativ.

Die prognostizierten Ziele werden im Geschäftsjahr 2023 erreicht: so wird der Umsatz mit 2% wie erwartet im unteren einstelligen Bereich gesteigert. Das geplante EBITDA liegt mit -0,4 Mio. in absoluten Zahlen unter dem Vorjahresniveau. Durch die positiver als geplant verlaufene Umstellung auf das neue Subskriptionsmodell wurden entsprechend weniger Lizenzen und Serviceleistungen verkauft.

Zum Ende des Geschäftsjahres sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehende Aufträge aus Subskriptionen und Wartung in Höhe von TEUR 7.349 enthalten. Zusätzlich bestehen noch schwebende Geschäfte über TEUR 5.206. Die Laufzeit der Wartungsverträge beträgt üblicherweise ein Jahr, die der Subskriptionsverträge zumeist zwei Jahre.



Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen durch die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes verringert. Insgesamt ergibt sich ein Rückgang des langfristigen Anlagevermögens auf TEUR 145.945 (Vj. TEUR 161.753).

Der Anteil des kurzfristigen Vermögens ist mit 6 % leicht geringer (Vj. 9 %) und enthält vor allem mit TEUR 2.798 (Vj. TEUR 3.110) gestiegene Forderungen aus Leistungen und Lieferungen und mit TEUR 3.492 (Vj. TEUR 10.798) reduzierte liquide Mittel. Die Reduzierung von liquiden Mitteln war auf den Aufbau der Kapazitäten des Vertriebsteams zur Unterstützung des zukünftigen Wachstums zurückzuführen.

Das Konzerneigenkapital der Auvesy-MDT-Gruppe beträgt zum Jahresende 2023 TEUR 87.980 (Vj. TEUR 113.756), wovon wie im Vorjahr TEUR 138.898 auf die Kapitalrücklage zurückzuführen sind, der ein Konzernbilanzverlust in Höhe von TEUR -51.546 (Vj. TEUR -25.818) entgegensteht. Die auf 57 % (Vj. 64 %) gesunkene Konzerneigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die hohen Abschreibungen und Finanzierungskosten zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden i.H.v. TEUR 48.494 haben sich aufgrund einer weiteren inkrementellen Fazilität erhöht (Vj. TEUR 42.480). Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um 15 % auf TEUR 18.637 (Vj. TEUR 22.055): sie beinhalten Rückstellungen (TEUR 4.880; Vj. TEUR 4.690), kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 13; Vj. TEUR 0), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 446; Vj. TEUR 1.692), sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 1.757; Vj. TEUR 745), passive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 7.349; Vj. TEUR 6.530) und passive latente Steuern (TEUR 4.193; Vj. TEUR 8.398). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund höherer Vertriebsprovisionen im Zusammenhang mit verbesserten Leistungen im Jahr 2023. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten steht im Zusammenhang mit den über den Bilanzstichtag hinaus zu erbringenden Leistungen aus Update & Support sowie Subskriptionen. Die Erhöhung um 13 % ist ein Ergebnis des gestiegenen Geschäftsvolumens und der angelaufenen Umstellung von Lizenzverträgen auf wiederkehrende Subskriptions-Umsätze.

Die Auvesy-MDT war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögens- und Kapitalstruktur in TEUR	2023	Anteil	2022	Anteil
Langfristiges Vermögen	145.945	94%	161.753	91%
Kurzfristiges Vermögen	9.166	6%	16.538	9%
Aktiva	155.111	100%	178.291	100%
Eigenkapital	87.980	56%	113.756	64%
Langfristige Schulden	48.494	31%	42.480	24%
Kurzfristige Schulden	18.637	12%	22.054	12%
Passiva	155.111	100%	178.291	100%

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Auvesy Holding Inc., Wilmington/USA, auf die Angel HoldCo Inc., Wilmington/USA, sowie die Auvesy Inc., Wilmington/USA auf die MDT Inc., Alpharetta/USA, verschmolzen. Es werden hieraus außer geringfügigen Kosteneinsparungen keine finanziellen Auswirkungen erwartet.

Der Auvesy-MDT-Gruppe stand zum Geschäftsjahresende 2023 als Finanzierungsinstrument eine von einem internationalen Asset Fund in Euro ausgereichte Finanzierungslinie mit einem Volumen von EUR 48,5 Mio. und einer Laufzeit bis 2028 zur Verfügung, die zum Geschäftsjahresende voll ausgeschöpft war. Der Zins setzt sich aus einem fixen, währungsabhängigen Nominalzins sowie einem variablen Anteil zusammen, der an den Euribor gekoppelt ist. Seit Dezember 2023 wird ein Teil der Zinszahlung zur Verbesserung der Liquidität kapitalisiert. Die im Kreditvertrag vorgesehenen ESGD Kriterien (Environmental, Society, Governance, Diversity) wurden eingehalten und es wurde hierdurch eine Verbesserung des Zinssatzes erreicht. Bei den sonstigen Kreditvereinbarungen handelt es sich neben Informationspflichten insbesondere um Umsatzziele und Mindestliquiditätsvorgaben.

Zur Deckung kurzfristiger Liquiditätsbedarfe sieht der Kreditvertrag zusätzlich eine flexibel nutzbare, rollierende Kreditlinie über EUR 5,0 Mio. vor. Diese hat eine Laufzeit bis Oktober 2027 und wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Zur Besicherung der Finanzierung wurden die Geschäftsanteile an der Auvesy-MDT Holding GmbH der Muttergesellschaft verpfändet. Die Zahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 4.777 (Vj. TEUR 3.259).

Die Forderungsumschlagshäufigkeit, d.h. das Verhältnis aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Umsatz, hat sich auf 39 Tage verringert (Vj. 46).

Der operative Cash-Flow hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR -358 verschlechtert, was im Wesentlichen auf gestiegene Zinsaufwendungen zurückzuführen ist. Der positive Saldo des Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 1.250 resultiert aus Zinszahlungen für das Darlehen einerseits, sowie andererseits aus der Aufnahme einer weiteren inkrementellen Fazilität. Der negative Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von TEUR -8.821 spiegelt im Wesentlichen die Investitionen in selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, die Octoplant-Software, sowie die unter dem Finanzanlagevermögen bilanzierten Ausleihungen an verbundenen Unternehmen wider. Es bestehen in Bezug auf die Octoplant-Software keine Investitionsverpflichtungen.

Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Die Auvesy-MDT-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz von TEUR 25.214 (Vj. TEUR 24.732). Das EBITDA reduzierte sich temporär aufgrund der Ausgaben für Wachstum und aufgrund der Umstellung auf das Subskriptionsmodell auf TEUR -431 (Vj. TEUR 2.014). Das Geschäftsjahr 2023 konnte damit im Rahmen der Erwartungen der Geschäftsführung abgeschlossen werden.



Die wirtschaftliche Lage der Auvesy-MDT-Gruppe ist aus Sicht der Geschäftsführung vor dem Hintergrund der Disinflation und den erwarteten Zinssenkungen, der sich insbesondere in USA wieder verbessernden gesamtwirtschaftlichen Lage und dem anhaltend starken Fortschritt im Thema der „Industrie 4.0“ als positiv zu bezeichnen.

Prognosebericht mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken

Chancen

Ein bedeutender Bestandteil für den langfristigen Erfolg und die Zukunftsfähigkeit der Auvesy-MDT-Gruppe ist die aktive Suche nach und Nutzung von Chancen, um die Auvesy-MDT-Gruppe weiterhin als maßgeblichen und erfolgreichen Anbieter zukunftsweisender Lösungen im Bereich Automation und Datenmanagement zu positionieren: Im Fokus stehen Investitionen in die Weiterentwicklung der bestehenden Lösungen, Ausbau existierender sowie Erschließung neuer Kundenbeziehungen und Märkte sowie strategische Unternehmensakquisitionen.

Investitionen in die Weiterentwicklung der bestehenden Lösungen

Unsere Mitarbeiter sind ein wesentlicher Faktor für innovative Lösungen sowie die Weiterentwicklung unserer Systeme und tragen damit wesentlich zur Wertschöpfung bei. Zur Erreichung der gruppenweit gesetzten Wachstumsziele sind der effektive Einsatz von Entwicklungskapazitäten zur Neu- und Weiterentwicklung der bestehenden Lösungen ein wesentlicher Bestandteil. Dies erreichen wir durch eine stetige Verbesserung der Entwicklungsprozesse anhand des Einsatzes moderner und schlanker Entwicklungsmethoden.

Dabei legt die Auvesy-MDT-Gruppe großen Wert auf die Einbindung möglichst vieler Geräte, auch sehr heterogener Infrastrukturen: sicher einzubinden, schnell und einfach zu nutzen. Hybride Lösungen, die zum einen lokal in der Kundeninfrastruktur betrieben werden, jedoch zusätzlich zentralisierte, Cloud-basierte analytische Komponenten aufweisen, bieten weitere Vorteile. Es können sich hieraus Chancen auf steigende Umsatzerlöse und EBITDA ergeben.

Ausbau existierender Kundenbeziehungen und Erschließung neuer Märkte

Ein wesentliches Ziel ist, den Mehrwert für die Kunden kontinuierlich zu steigern und damit letztlich auch die Kundenbeziehungen zu intensivieren. Hierzu stehen wir mit unseren Kunden in einem permanenten Austausch, um die Bedürfnisse zu erfassen und gegebenenfalls durch den Verkauf höherwertiger Lösungen aus dem Produktportfolio entsprechend umzusetzen.

Im Wettbewerb sieht sich die Auvesy-MDT-Gruppe weiterhin gut positioniert. Derzeit deckt Auvesy-MDT nur ein Fragment des CCS-Marktes (Change and Control Software) ab. Europa wird voraussichtlich die größte Wachstumskomponente bleiben. Der USA- und China-Markt, mit einer höheren Anzahl potenzieller Kunden in vielfältigen Branchen, birgt jedoch große Wachstumschancen. Die Erschließung neuer Märkte und die Akquirierung von Neukunden bieten der Auvesy-MDT-Gruppe weitere Wachstumsmöglichkeiten, die sowohl mittels gezielter Vertriebstätigkeit als auch über die intensive Zusammenarbeit mit nationalen und globalen Partnern erreicht werden können.

Falls sich aus den Vertriebsstrategien höhere Erfolge erzielen lassen, könnte sich dies unmittelbar positiv auf die Umsatzerlöse und das EBITDA auswirken.

Strategische Unternehmensakquisitionen

Der Markt der Industrieautomatisierung ist weiterhin nur zum Teil gesättigt, die Aufmerksamkeit des Marktes für das Thema Datenmanagement nimmt - getrieben durch Industrie 4.0 mit Robotics, Insights and Intelligence-Management sowie Industrial Internet of Things (IIoT) - weiter zu. Daraus ergeben sich Chancen für ein Wachstum über weitere Unternehmensakquisitionen.

Gesamtbild der Chancensituation

Durch die gezielte Nutzung der oben dargestellten Chancen bieten sich für die Zukunft der Auvesy-MDT-Gruppe attraktive Wachstumsmöglichkeiten. Als besonders wichtig wird der Ausbau existierender Kundenbeziehungen und die Erschließung neuer Märkte eingeschätzt, da das Produkt bereits sehr weit entwickelt und der Markt noch nicht gesättigt ist.

Risiken

Im Berichtsjahr bestanden keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährdeten. Ebenso sind existentielle wirtschaftliche, rechtliche oder sonstige Bestandsgefährdungspotenziale für die Zukunft nicht zu erkennen. Grundsätzlich ist die Auvesy-MDT-Gruppe als international agierender Konzern aber dennoch diversen Risiken ausgesetzt.

Zur Früherkennung und zum Management der identifizierten Risikofelder Informationstechnologie, Wettbewerbs- und branchenbezogene Risiken, personelle und finanzielle Risiken sind sämtliche Unternehmen der Auvesy-MDT-Gruppe in ein Risikomanagementsystem integriert. Zur Erfassung und Steuerung von unternehmerischen Risiken setzt der Konzern wirksame Kontrollsysteme ein. Mögliche, den Bestand der Auvesy-MDT-Gruppe gefährdende, Risiken können somit rechtzeitig erkannt werden, sodass entsprechende Gegenmaßnahmen unmittelbar eingeleitet werden können. Zur Abdeckung von Restrisiken unterhält die Gruppe adäquate Versicherungen.

Risiken der Informationstechnologie

Als Anbieter von Software-Lösungen nimmt das Risiko der Informationstechnologie eine zentrale Rolle in unserer Geschäftstätigkeit ein. Daher sind die Sicherheit und Funktionsfähigkeit der von uns selbstentwickelten Software und der IT-Infrastruktur für die Auvesy-MDT-Gruppe von herausragender Bedeutung. Verletzungen der Cybersicherheit oder unentdeckte Sicherheitsschwachstellen können beträchtliche rechtliche und finanzielle Risiken zur Folge haben.

Die Auvesy-MDT betreibt in Deutschland seit Jahren ein Managementsystem für Qualität nach ISO/IEC 9001:2015. Durch standardisierte Prozesse und kontinuierliche Verbesserung gewährleisten wir Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wachstumsfähigkeit.

Die Sicherheit unserer Software lassen wir regelmäßig von einem renommierten IT-Security-Dienstleister durch Penetrationstests überprüfen.



Die Auvesy-MDT-Gruppe verfügt über ein gruppenweites Informationssicherheitsmanagementsystem, welches im Mai 2023 anhand des TISAX Standards zertifiziert wurde.

Falls dennoch Auswirkungen eines oder mehrerer IT-Risiken auftreten, sind erhebliche Auswirkungen auf die Umsatzerlöse oder das EBITDA der Auvesy-MDT Gruppe grundsätzlich nicht auszuschließen. Allerdings schätzen wir diese Risiken als eher unwahrscheinlich ein, sodass dieses Risiko von geringer Bedeutung ist.

Rechtliche Risiken

Seit Inkrafttreten der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (GDPR) ist das Bedürfnis nach Datenschutz und Vertraulichkeit sehr hoch. Grundsätzlich verarbeitet die Auvesy-MDT-Gruppe jedoch keine Personenbezogenen Daten von Kunden in ihren Anwendungen, sondern nur von eigenen Mitarbeitern.

In den vielen Jurisdiktionen, in den Auvesy-MDT vertreten ist oder Geschäfte betreibt, bestehen umfangreiche regulatorische und gesetzliche Auflagen, u.a. auch Exportbeschränkungen. Auvesy-MDT hat einen Code of Conduct etabliert, der richtige Verhaltensweisen definiert, und der allen Mitarbeitern durch Trainings vermittelt wird.

Rechtliche Risiken können sich langfristig entscheidend auf die Reputation der Auvesy-MDT-Gruppe und damit indirekt auf die Umsatzerlöse und das EBITDA auswirken. Jedoch stufen wir derzeit dieses Risiko als eher unwahrscheinlich und damit von geringer Bedeutung ein.

Wettbewerbs- und branchenbezogene Risiken

Die Branche, in der die Auvesy-MDT-Gruppe tätig ist, gilt als zukunftsorientiert und kann daher andere Unternehmen animieren, ebenfalls hier tätig zu werden. Wesentliche Herausforderungen stellen zudem der Schutz der Software und des Know-hows dar. Diese externen Faktoren können zu einer Gefährdung unserer Marktstellung führen.

Hierfür wurden Schutzmechanismen etabliert, die regelmäßig überprüft und verbessert werden. Dazu zählt auch die langfristige Mitarbeiterbindung und -sensibilisierung, die insbesondere durch die erwähnten Mitarbeiterförderungsprogramme dauerhaft gewahrt bleiben sollen.

Hinsichtlich der Wettbewerbssituation bestehen Risiken hauptsächlich darin, dass Kunden auf eine Konkurrenzlösung wechseln oder Konkurrenten neue verbesserte Softwarelösungen auf den Markt bringen, wodurch sich direkte negative Folgen für die Marktanteile und den Umsatz sowie das Umsatzwachstum ergeben können. Die Auvesy-MDT-Gruppe begegnet Wettbewerbs- und branchenbezogenen Risiken, indem das Marktumfeld stetig beobachtet wird, damit entsprechende Maßnahmen schnell umgesetzt werden können.

Einzelne oder mehrere dieser Umstände können sich langfristig entscheidend auf die Umsatzerlöse und das EBITDA der Auvesy-MDT Gruppe auswirken. In Verbindung mit dem positiven generellen Geschäftsverlauf stufen wir dieses Risiko als eher unwahrscheinlich und damit von geringer Bedeutung ein.

Personelle Risiken

Personelle Risiken beziehen sich grundsätzlich auf die Fluktuation und einen damit verbundenen Verlust von Wissensträgern innerhalb der Auvesy-MDT-Gruppe. Die Suche nach neuen qualifizierten Potenzial- und Leistungsträgern ist vor dem Hintergrund eines umkämpften Arbeitsmarkts mit erheblichen Anstrengungen verbunden, sodass ein begründetes Risiko besteht, einem personellen Engpass ausgeliefert zu sein. Die Auvesy-MDT-Gruppe versucht durch gezielte Projekte und Initiativen im Bereich People & Culture das bisherige hohe Leistungspotenzial auch zukünftig zu erhalten. Hierunter fallen beispielsweise ein strukturierter Onboarding-Prozess, gezielte Förderungs- und Fortbildungsmaßnahmen, ein kompetitives Gehaltsniveau sowie regelmäßige Mitarbeiterbefragungen, um die Mitarbeiter in die Weiterentwicklung der Organisation und Prozesse einzubinden und dadurch die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. Durch regelmäßig stattfindende systematische Reviews der personellen Ressourcen im Unternehmen werden potenzielle Engpässe frühzeitig identifiziert, denen durch gezielte Maßnahmen entgegengewirkt werden kann. Darüber hinaus wird sich dem Aufbau einer starken und attraktiven Arbeitgebermarke gewidmet, u.a. durch eine entsprechende Internetpräsenz.

Im unwahrscheinlichen Fall eines Eintritts der erwähnten Risikoumstände, können sich jedoch maßgeblich Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das EBITDA ergeben. Personelle Risiken sind jedoch derzeit für die Auvesy-MDT-Gruppe insgesamt von geringer Bedeutung.

Finanzielle Risiken

Als international agierender Konzern ist die Auvesy-MDT-Gruppe finanziellen Risiken ausgesetzt, denen u.a. durch eine stabile und solide Eigenkapitalausstattung sowie eine langfristige Konzernfinanzierung begegnet wird. Die Eigenkapitalquote der Auvesy-MDT Gruppe liegt bei einem soliden Wert von 57 %.

Die finanzielle Handlungsfähigkeit der Auvesy-MDT-Gruppe ist durch ein langfristiges Darlehen (Laufzeit bis 2028) gewährleistet. Hierfür wurden marktübliche Financial Covenants vereinbart, die im Geschäftsjahr 2023 zu jedem Stichtag eingehalten wurden.

Zinsänderungsrisiken bestehen im Wesentlichen für die Komponente des variablen, Euribor-gekoppelten, Darlehenszinses. Im Geschäftsjahr 2023 ist der Euribor wiederum deutlich angestiegen. Es sind jedoch für 2024 sinkende Zinsen zu erwarten. Zinssicherungsmaßnahmen wurden bislang nicht ergriffen, sind jedoch eine Option. Der Darlehensvertrag enthält verschiedene ESG-Kriterien in den Bereichen Umwelt und Diversität, die in geringerem Umfang Risiken, aber auch Chancen für die Höhe des Zinses bieten.

Die Überwachungs- und Steuerungsfunktion des Liquiditätsrisikos übernimmt die Auvesy-MDT Holding GmbH gemeinsam mit den Tochtergesellschaften mit dem Ziel, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Konzerns und seiner Einzelgesellschaften sicherzustellen.

Dem grundsätzlichen Risiko des Forderungsausfalls wird durch gezielte Maßnahmen wie Analyse, Bewertung und Steuerung der Forderungsbestände entgegengewirkt.

Durch die weltweit ausgerichtete Geschäftstätigkeit wird die Auvesy-MDT-Gruppe mit Risiken aus Wechselkursschwankungen, insbesondere beim US-Dollar, konfrontiert. Wechselkursrisiken mit Einfluss auf den Konzern-Cash-Flow, wie operative Ein- und Auszahlungen (Transaktionsrisiken) werden derzeit nicht über Währungssicherungsgeschäfte (Devisentermingeschäfte) abgesichert.



Sollten sich finanzielle Risiken einstellen, sind erhebliche Risiken auf die Geschäftstätigkeit und das EBITDA der Auvesy-MDT-Gruppe nicht auszuschließen. Gegenwärtig schätzen wir diese Risiken zwar als eher unwahrscheinlich ein, stufen finanzielle Risiken aber mit geringer Bedeutung ein.

Gesamtbild der Risikosituation

Das bestehende Risikomanagementsystem gewährleistet eine frühzeitige Risikoidentifizierung und ermöglicht über implementierte Kontrollmechanismen eine gezielte Steuerung zur Risikovermeidung und Risikoreduktion. In der konsolidierten Risikobetrachtung sind weder für das abgelaufene Geschäftsjahr noch für die Zukunft bestandsgefährdende Risiken für die Auvesy-MDT-Gruppe erkennbar.

Für die Zukunft kommt den Risiken der Informationstechnologie eine besondere Stellung zu, da im Zuge von Industrie 4.0 die Vernetzung und Durchdringung der Produktion durch IT schnell voranschreitet. So steigen auch die Sicherheitsanforderungen an die Produkte der Auvesy-MDT Gruppe stetig.

Prognose

Für das Jahr 2024 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1%⁸, wobei in den Kernmärkten der Auvesy-MDT für USA 2,7 %, für China 4,6 % und für die Eurozone 0,8 % erwartet werden⁹.

In dem von Auvesy-MDT bearbeiteten Markt „Industrie 4.0“ ist der Bedarf an Datenmanagementsystemen und das Interesse insbesondere an der neuen Lösung Octoplant ungebrochen. Die wirtschaftlichen Aussichten für die Auvesy-MDT-Gruppe werden deshalb aus Sicht der Geschäftsführung als weiterhin stabil angesehen. Sie basieren auf dem weiterhin hohen Potenzial für Expansion innerhalb der Bestandskundschaft, auf bereits gezeichneten Umsätzen und einer generell hohen Zufriedenheit der Kunden.

Um die Wachstumsziele des Unternehmens weiter voranzutreiben, ist der Ausbau des Personalstamms bei gleichzeitigem Abbau temporärer externer Spezialisten geplant. Durch andauernde Maßnahmen und Initiativen im Bereich Automatisierung und Digitalisierung strebt die Geschäftsführung größere Effizienz in den Prozessen an, um so die Wachstumsbestrebungen bestmöglich zu unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2024 werden wir uns weiterhin der internationalen organischen Expansion durch den lokalen Direktvertrieb und weltweit über die bestehenden Vertriebspartner widmen, als auch Zukäufe aktiv prüfen und ggf. umsetzen.

Die Liquiditätssituation wird für die Planungen des Geschäftsjahres 2024 als ausreichend eingeschätzt.

Für 2024 wird ein Umsatzwachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich erwartet. Die Geschäftsführung erwartet ein positives EBITDA und absolut deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus.

⁸ Deutsche Bundesbank “Monatsbericht Februar 2024”.

⁹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/38043/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-ausgewählten-laendern/>

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023		31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.431		6.137
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Wer- ten	45.554		56.716
3. Geschäfts- oder Firmenwert	85.999		97.526
		137.984	160.379
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	17		10



	31.12.2023		31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	745		864
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5		0
		766	874
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.195		500
		7.195	500
		145.945	161.753
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		2	7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.798		3.110
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61		11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	355		361
		3.214	3.482
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.492	10.798
		6.709	14.287
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.457	2.251
		155.111	178.291
PASSIVA			
	31.12.2023		31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25		25
II. Kapitalrücklage	138.898		138.898
III. Konzernbilanzverlust	-51.546		-25.818
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	603		651
		87.980	113.756
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	2.568		2.710
2. Sonstige Rückstellungen	2.311		1.980
		4.880	4.690

	31.12.2023		31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.507		42.480
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446		1.692
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.757		745
		50.710	44.917
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		7.349	6.530
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		4.193	8.398
		155.111	178.291

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023		2022
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		25.214	24.732
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.090	2.271
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.254	686
davon aus Währungsumrechnung TEUR 40 (Vj. TEUR 192)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-252		-253
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-172		-343
		-424	-596
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-17.558		-14.542
b) soziale Abgaben	-1.903		-1.736
		-19.461	-16.278
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-24.673	-23.920
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.104	-8.802
davon aus Währungsumrechnung TEUR 197 (Vj. TEUR 153)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		212	13
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 204 (Vj. TEUR 11)			



	2023	2022
	TEUR	TEUR
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.777	-3.259
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.945	279
davon Ertrag aus Veränderung latenter Steuern TEUR 4.237 (Vj. TEUR 2.196)		
11. Ergebnis nach Steuern	-25.723	-24.874
12. Sonstige Steuern	-6	-14
13. Konzernjahresfehlbetrag	-25.728	-24.888
14. Konzernverlustvortrag	-25.818	-930
15. Konzernbilanzverlust	-51.546	-25.818

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Erläuterungen

Die Muttergesellschaft Auvesy-MDT Holding GmbH mit Sitz in Landau in der Pfalz ist im Handelsregister des Amtsgericht Landau unter der Nummer HRB 33210 eingetragen. Der Konzernabschluss wird auf freiwilliger Basis nach den für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

II. Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 16. Januar 2023 wurde die Auvesy Holding Inc., Wilmington/USA, auf die Angel HoldCo Inc., Wilmington/USA, verschmolzen. Zudem wurde zum 15. September 2023 die Auvesy Inc., Wilmington/USA auf die MDT Inc., Alpharetta/USA, verschmolzen. Es werden hieraus außer geringfügigen Kosteneinsparungen keine finanziellen Auswirkungen erwartet.

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen eine inländische und drei ausländische Tochtergesellschaften einbezogen. Die Tochterunternehmen wurden nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen und sind nachfolgend aufgeführt:

	Kapitalanteil 31.12.2023
	%
Mutterunternehmen	
Auvesy-MDT Holding GmbH, Landau in der Pfalz, Deutschland	
Tochterunternehmen	
Auvesy GmbH, Landau in der Pfalz, Deutschland	100
AUVESY Data Management Solutions Co., Ltd., Nanjing, China	100
Angel HoldCo US, Wilmington, USA	100
MDT Inc., Alpharetta, USA	100

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wird gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode vorgenommen. Die Beteiligungsbuchwerte werden mit dem neubewerteten anteiligen Eigenkapital der Unternehmen verrechnet. Die nach der Verrechnung verbleibenden Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.



Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Zwischenergebnisse sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften eliminiert.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Hierbei werden mit Ausnahme des Eigenkapitals alle Posten der Bilanzen mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet, der sich als Mittelwert aus den von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten Tageskursen ergibt. Das Eigenkapital wird jeweils mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Auvesy-MDT Holding GmbH und der weiteren in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die auf die Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie deren Gliederung entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die auf Einzelgesellschaftsebene aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände - im Wesentlichen Modifikationen von Software unter Nutzung des Ansatzwahlrechts - werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht und die Voraussetzungen des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) 24 erfüllt sind. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten, welche die extern bezogenen Dienstleistungen sowie eigene Personalkosten umfassen. In die Herstellungskosten werden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung, angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung einbezogen. Dabei werden Zinsen für Fremdkapital nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Abgrenzung von Forschung und Entwicklung erfolgt durch den Übergang zum Erproben der Erkenntnisse bei der Gesellschaft hin zu der Fertigung einer neuen Software. Der Einbezug von Entwicklungskosten in die Herstellungskosten der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt ab der Entscheidung der Geschäftsführung zur Entwicklung eines neuen Produkts.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode über fünf Jahre abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen in dem Zeitpunkt, zu dem einzelne Entwicklungsprojekte nicht weiterverfolgt und somit eingestellt werden.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 7.162 (Vj. TEUR 7.020). Davon entfallen TEUR 2.090 (Vj. TEUR 2.271) auf die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (Kosten der Leistung der angestellten Entwickler sowie externe Kosten von Dienstleister), vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wird auf drei Jahre angesetzt. Bei den Sachanlagen beträgt die Nutzungsdauer für Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen einem und 19 Jahren.

Die im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Marken und Software werden über einen Zeitraum von fünf bis sieben Jahren abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Unternehmenserwerben im Mai und August 2021. Der weit überwiegende Anteil der Geschäfts- oder Firmenwerte besteht in Kundenverträgen, die typischerweise langlaufend sind und aufgrund des Software-Abonnement-Modells zu wiederkehrenden Umsätzen führen, wodurch sich eine planmäßige Abschreibung über eine betriebliche Nutzungsdauer von 10 Jahren ergibt.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Bislang ergaben sich keine Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte, so dass sich auch nicht die Notwendigkeit ergab die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte hinsichtlich außerplanmäßiger Abschreibungen zu überprüfen.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird aus Wesentlichkeitsgründen handelsrechtlich ebenfalls die steuerliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 800 nicht übersteigen.

Die Bewertung der Ausleihungen erfolgt zu Anschaffungskosten und schließt die Verbuchung von Zins- und Tilgungszahlungen mit ein. Gegebenenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen beispielsweise bei Zahlungsausfällen des Schuldners vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten



Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Rückstellungen

Für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden. Die zurückzustellenden Beträge wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Aus den schwebenden Geschäften werden keine Drohverluste erwartet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Daneben werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bei der Ermittlung des Aktivüberhangs nur berücksichtigt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den individuellen Steuersätzen der Tochterunternehmen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen (Handelsbilanz I) sowie in den an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung angepassten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften (Handelsbilanzen II) wird konzerneinheitlich von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, werden berücksichtigt.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als sogenannter Davon-Vermerk ausgewiesen.

Fremdwährungsbewertung

Die Umrechnung der auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzips.

Umsatzrealisierung

Umsätze aus Dienstleistungen oder Lieferungen werden in dem Zeitpunkt realisiert, in dem die Dienstleistung erbracht ist oder das wirtschaftliche Eigentum gemäß den vereinbarten Bedingungen übergeht bzw. bei zeitraumbezogenen Leistungen entsprechend zeitanteilig realisiert.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Konzernanlagenspiegel.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Ausleihung an verbundene Unternehmen besteht gegenüber der mittelbaren Muttergesellschaft Angel HoldCo S.à.r.l., Luxemburg.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Der wesentliche Anteil stammt aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.798 (Vj. TEUR 3.110). Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Angel HoldCo SARL) bestehen in Höhe von TEUR 61 (Vj. TEUR 11). Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 355 stammen wesentlich aus Umsatzsteuerforderungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Enthalten ist u.a. ein Disagio in Höhe von TEUR 514 (Vj. TEUR 632), welches über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt wird.

Konzerner Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist dem Konzerneigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die im Rahmen der Währungsumrechnung des Eigenkapitals entstandenen Differenzen aus Kursveränderungen sowie die Anpassung von langfristigen Fremdwährungsforderungen werden erfolgsneutral in Höhe von TEUR 603 (Vj. Rumpfgeschäftsjahr TEUR 651) in diesem Ausgleichsposten erfasst.

Rückstellungen

Neben Steuerrückstellungen i.H.v. TEUR 2.568 für Gewerbe- und Körperschaftsteuern wurden sonstige Rückstellungen im Wesentlichen für Personalaufwendungen (Urlaubsansprüche, Überstundenabgeltung, Boni) i.H.v. TEUR 2.311.

Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten sind in der Anlage in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten und haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Latente Steuern auf Differenzen bilanzieller Wertansätze (Stufen I und II)	8.934	9.540
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	1.296	26
Aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen	0	0
Summe aktive latente Steuern	10.230	9.566
Latente Steuern auf Differenzen bilanzieller Wertansätze (Stufen I und II)	2.700	3.096
Passive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen	11.724	14.868
Summe passive latente Steuern	14.424	17.964

Zugrunde gelegt wurden folgende Ertragssteuersätze für die relevanten Gesellschaften in Deutschland und USA:

Ertragssteuersatz	
Deutschland	30,0 %
USA	23,2 %

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse haben sich um TEUR 482 erhöht und es hat sich eine Verringerung des EBITDA um TEUR 2.444 ergeben.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Erlössparten wie folgt:

Umsatzerlöse nach Art in TEUR	2023	Anteil	2022	Anteil
Software	22.732	90%	22.947	93%
Dienstleistungen und Sonstiges	2.483	10%	1.785	7%
Summe	25.214	100%	24.732	100%

Die regionale Aufteilung ergibt sich wie folgt:

Umsatzerlöse nach Region in TEUR	2023	Anteil	2022	Anteil
EMEA	17.306	68%	16.237	66%
AMERICAS	7.523	30%	7.699	31%
APAC	384	2%	796	3%
Summe	25.214	100%	24.732	100%

Im Geschäftsjahr 2023 lagen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 277 vor. Es ergaben sich periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 647.

VII. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds der Auvesy-MDT-Gruppe während des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert hat.

Der Finanzmittelfonds enthält Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie ggf. Wertpapiere des Umlaufvermögens, die kurzfristig in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Veränderungen der Bilanzposten der einbezogenen verbundenen Unternehmen wurden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der Finanzmittelfonds ist wie in der Bilanz zum Stichtagskurs angesetzt. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand wurde gesondert dargestellt.

VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen im Wesentlichen auf die üblichen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträge) und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.574.

IX. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 153 fest angestellte Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Unsere Belegschaft teilt sich auf in 47 Mitarbeiterinnen und 106 Mitarbeiter.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 beträgt TEUR 110, es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr bzw. gehören zurzeit folgende Personen an:

- Stefan Jesse, Diplom-Kaufmann, Altlußheim, Sprecher der Geschäftsführung, (Strategie, Marketing, Vertrieb, Produktmanagement, Entwicklung)
- Dr. Tim Weckerle, Diplom-Ingenieur, Landau in der Pfalz, (Betrieb, IT, bis 22.12.2023)
- Jochen Schütte, Diplom-Ingenieur, MBA, München, (Finanzen, seit 1. Februar 2023, bis 8. August 2024)
- Eva Wittka, Diplom-Kauffrau, München, (Kundenservice, IT, Personal, ab 1. Juli 2024)

Hinsichtlich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Schutzklausel des § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Offenlegung

Die Auvesy GmbH mit Sitz in Landau in der Pfalz ist von der Pflicht zur Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses inklusive des Lageberichts für das Jahr 2023 gemäß §§ 264 Abs. 3 HGB befreit. Die Auvesy-MDT Holding GmbH wird den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht bei dem Betreiber des Unternehmensregister elektronisch einreichen.

Die Auvesy-MDT Holding GmbH erstellt freiwillig den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis. Die den größten Konsolidierungskreis bildende Angel MidCo GmbH mit Sitz in Landau in der Pfalz verzichtet auf die Aufstellung eines freiwilligen Konzernabschlusses.



X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 keine bedeutsamen Vorgänge eingetreten, deren Auswirkungen auf die Lage der Auvesy-MDT-Gruppe wesentlichen Einfluss hätten.

XI. Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Jahresfehlbetrag der Auvesy-MDT Holding GmbH wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Landau in der Pfalz, am 26.04.2024

Auvesy-MDT Holding GmbH

Die Geschäftsführung

Stefan Jesse

Jochen Schütte

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	01.01.2023 TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Währung TEUR	31.12.2023 TEUR
		Zugang TEUR	Abgang TEUR		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.214	2.090	0	0	10.303
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73.942	35	-3	-258	73.716
3. Geschäfts- oder Firmenwert	115.278	0	0	0	115.278
	197.433	2.125	-3	-258	199.297
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	11	8	0	0	19
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.229	208	-149	-16	1.272
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	5	0	0	5
	1.240	221	-149	-16	1.296
III. FINANZANLAGEN					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500	6.695	0	0	7.195
	500	6.695	0	0	7.195



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2023 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Währung TEUR	31.12.2023 TEUR
	199.173	9.041	-152	-274	207.788
	Abschreibungen				
	01.01.2023 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Währung TEUR	31.12.2023 TEUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-2.077	-1.795	0	0	-3.872
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-17.226	-11.039	3	100	-28.162
3. Geschäfts- oder Firmenwert	-17.752	-11.527	0	0	-29.279
	-37.054	-24.362	3	100	-61.313
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	-1	-1	0	0	-2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-365	-311	142	7	-527
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	-366	-312	142	7	-530
III. FINANZANLAGEN					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	-37.420	-24.674	145	107	-61.842
				Buchwert	Buchwert
				31.12.2023	31.12.2022
				TEUR	TEUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				6.431	6.137
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				45.554	56.716
3. Geschäfts- oder Firmenwert				85.999	97.526
				137.984	160.379
II. SACHANLAGEN					



	Buchwert 31.12.2023 TEUR	Buchwert 31.12.2022 TEUR
1. Technische Anlagen und Maschinen	17	10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	745	864
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5	0
	766	874
III. FINANZANLAGEN		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.195	500
	7.195	500
	145.945	161.753

Konzernverbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2023

2023	Bilanzsumme	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.507	13	48.494	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446	446	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.757	1.757	0	0
davon aus Steuern	310	310	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	34	34	0	0
	50.710	2.215	48.494	0
2022	Bilanzsumme	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.480	29	0	42.451
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.692	1.692	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	745	745	0	0
davon aus Steuern	311	311	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	29	29	0	0
	44.917	2.466	0	42.451

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Sicherheiten in Form der Gesellschaftsanteile an der Muttergesellschaft Auvesy-MDT Holding GmbH.

**Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

	2023 TEUR
1. Konzernjahresfehlbetrag	-25.728
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.673
3. Zunahme der Rückstellungen	339
4. Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.263
5. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	718
6. Zinsaufwendungen / Zinserträge	4.564
7. Ertragssteueraufwand	-3.408
8. Ertragssteuererstattungen	-429
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-534
10. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.115
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-230
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7
13. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.695
14. Erhaltene Zinsen	212
15. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-8.821
16. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.000
17. Gezahlte Zinsen	-4.574
18. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.426
19. Wechselkurs-, und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	623
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.798
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.492

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich zusammen aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2023

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung TEUR	Konzernbilanzverlust TEUR	Summe TEUR
Stand am 31.12.2021	25	138.898	270	-930	138.263
Übrige Veränderungen			381		381



	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung TEUR	Konzernbilanzverlust TEUR	Summe TEUR
Konzernjahresfehlbetrag				-24.887	-24.887
Stand am 31.12.2022	25	138.898	651	-25.818	113.757
Übrige Veränderungen			-48		-48
Konzernjahresfehlbetrag				-25.728	-25.728
Stand am 31.12.2023	25	138.898	603	-51.546	87.980

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde am 10. September 2024 gebilligt.